

## Ein Wasserturm für die Schmalspurbahn

### 2. und letzter Teil

Text & Fotos: Frank Ulbrich

Nach kurzer Sommerpause, ist der Wasserturm nun endlich fertig. Nachdem im ersten Teil bereits der Bau der Mauern und Fensterrahmen eingehend besprochen wurde, können wir uns nun dem „Rest“ zuwenden.

#### Das Fachwerk

Nachdem die Wände nun alle zusammengeklebt waren, stand als nächstes das Fachwerk auf dem Programm. Zwei Alternativen zog ich dabei in Betracht. Die erste Alternative war 2 mm Winkelprofile aus Messing zu benutzen, um das Stahlfachwerk zu imitieren. Die andere Alternative bestand aus einfachen Papierstreifen, die später auf das bereits stabile Mauerwerk aufgeklebt werden konnten.

Aus Kostengründen zog ich die zweite Alternative vor und fertigte mir aus Papier das Fachwerk an. Dabei wählte ich ein etwas dickeres Papier, das sich später gut mit Plaka-Farbe bemalen lässt. Als Standardmaß wählte ich 2 mm und kann damit jeweils eine Mauerreihe abdecken.

Die „Knotenbleche“, zur Versteifung des Fachwerkes, stellte ich auch aus Papierstreifen her.



### Die Eingangstür

Die Eingangstüre erhielt ebenfalls einen „Stahlrahmen“. Hier konnte ich allerdings ein größeres Rechteck ausschneiden und die Tür später einfach aufkleben. Die Tür schnitt ich aus einem Stück Pappe aus. Die Scharniere und die Türklinke sind aus einer Klammer aus einem Heftapparat. Abgelängt und auf- bzw. eingeklebt kommen diese in der Baugröße 0 natürlich gut zur Geltung. Damit die Türklinke direkt ins Auge fällt, habe ich diese nicht lackiert. Die Scharniere hingegen erhielten dieselbe braue Farbe wie das Fachwerk.

Gerade solche Kleinigkeiten die einem Modell die persönliche Note geben, machen den Selbstbau so interessant.

### Der Aufbau

Abschließend kam dann noch der Wasserbehälter dran. Auch hier kamen wieder Reststücke zum Einsatz, sodass sich die Maße für den Aufbau aus den Bretterplatten der Bastelkiste ergaben. Ein paar Millimeter sollte der Aufbau aber in jedem Fall überstehen.

Das Dach wurde mit Dachpappe (120er Schleifpapier) gedeckt und grau gestrichen. Um einen leichten Verwitterungszustand zu erreichen pinselte auf die noch nicht ganz angetrocknete Farbe immer hellere Grautöne mit einem fast trockenen Pinsel auf.

Ansonsten ist das Modell noch nicht gealtert. Ich warte damit bis die anderen Hochbauten für das Diorama fertig sind, um einen einheitlichen Ton zu erzielen.

### Die Messleiste

Um den Wasserstand im Behälter ablesen zu können, musste noch eine Messleiste her.

Schnell zeichnete ich mit Hilfe des Computers ein paar Rechtecke und Striche. Dabei benutzte ich ein Freeware (also gratis) CAD-Pro-



**Der Übeltäter:** Die Magic Train Lok, die den Bau des Wasserturms initiierte. Um das richtige Ambiente für die Lok zu schaffen, wollte ich ein kleines BW bauen. Der Wasserturm ist somit das erste Modell. Ein Lokschuppen und eine Bekohlungsanlage werden demnächst folgen.

gramm, hätte aber genauso gut eine Tabellenkalkulation oder ein anderes Programm benutzen können.

Die ausgedruckte Skala schnitt ich aus und klebte sie auf einen braunen Pappstreifen, den ich mit kleinen Distanzklötzchen (3mm) an der Wand des Wasserturmes befestigte.

### Wie geht's weiter?

Als nächstes stehen ein Lokschuppen und eine kleine Bekohlungsanlage auf dem Programm ...

### Internet

Diesen Artikel finden Sie im Internet unter <http://www.spurnull.de/selbstbau/>